

Gemeinsamer Workshop

Am 22. November veranstaltete *Postcards from Berlin* einen ersten gemeinsamen Workshop aller teilnehmenden Schulen. In der Kepler-Schule in Berlin-Neukölln trafen sich ca. 50 Schüler und Schülerinnen, um sich gegenseitig auszutauschen und in gemischten Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten zu arbeiten:



Während Choreographin Jo Parkes und Tanzassistent Thomster mit den SchülerInnen ortsbezogene Improvisationen mit Parcours-Elementen entwickelten, erarbeitete das künstlerische Team um Choreograph Kooné und Tanzassistentin Malin Astner mit den SchülerInnen eine zeitgenössische Paarchoreographie; Choreographin Jenny Haack und Assistent Francisco Cuervo richteten den Fokus auf das Thema "Tanz vor der Kamera" und Choreographin Rachel Brooker und Assistent Daniel Just unterrichteten die SchülerInnen darin, verschiedene Hebefiguren sicher auszuführen.

Nicht nur viele Eltern schauten bei dem Workshop vorbei, um sich ein Bild der tänzerischen Arbeit von *Postcards from Berlin* zu machen; auch Sänger und Projektmitglied Muhabbet kam zu einem Überraschungsbesuch vorbei, um den Schülern die Rolle des Komponisten in dem Projekt zu erklären und natürlich auch, um am Ende Fotos mit den TeilnehmerInnen zu machen.



KünstlerInnentreffen

Anfang Dezember veranstaltete Projektleiterin Jo Parkes ein Treffen aller beteiligten KünstlerInnen. Es gab die Gelegenheit, die anderen Gruppen und deren Projektideen bei einem Glas Wein kennen zu lernen, künstlerische Ansätze zu diskutieren und sich gegenseitig beratend zur Seite zu stehen.

Arbeit mit Komponisten und Filmemachern

Die Tanzworkshops in den Schulen laufen bereits seit einigen Wochen - nun stoßen im Dezember die Komponisten und Filmemacher dazu, um gemeinsam mit den SchülerInnen ihre Konzepte für die filmische Ästhetik und den Soundtrack der Filme zu entwickeln.

Die Komponisten werden den SchülerInnen die Bedeutung von Musik im Film nahebringen, im Tonstudio gemeinsam mit Musik und Klang experimentieren und erste Aufnahmen machen, aus denen die Komponisten dann den entgeltigen Soundtrack kreieren werden.





Mit den Filmmachern werden die SchülerInnen in kleinen Gruppen die Orte Berlins besuchen, an denen sie drehen werden und die Möglichkeiten der Umsetzung von Tanz in das Medium Film vor Ort besprechen, bevor dann im Januar die entgeltigen Dreharbeiten stattfinden werden.

Erfahrungen

Bei einem Feedbackgespräch erzählte Sona, Schülerin der Theodor-Plievier-Oberschule, dass sie mit Hilfe der KünstlerInnen ihre Angst vor bestimmten Tanzelementen zu überwinden lernt, während ihre Mitschülerin Adile sich besonders über die Arbeit mit dem Sänger Muhabbet freut und schon gespannt auf die fertigen Filme wartet.

Hatice sagt: „Tanzen ist beweglich, es ist wie Freiheit“ und Ahmed findet: „Es ist nicht wie Unterricht. Jeder darf seine Ideen sagen. Es macht Spaß sich zu bewegen und etwas zu lernen.“



Die Lehrerinnen Grit Storm und Ariane Peus der Theodor-Plievier-Oberschule in Berlin-Wedding bewerten das Projekt *Postcards from Berlin* als durchweg positiv hinsichtlich seiner Auswirkungen auf die Klassengemeinschaft:



"Das Tanzprojekt bietet unseren Schülern die Chance, einmal im Mittelpunkt zu stehen. Sie haben die Möglichkeit, Erfahrungen mit Künstlern und verschiedenen Medien zu machen. In Jo sehen sie eine Projektleiterin, die offen für ihre Wünsche und ihren privaten oft problematischen Hintergrund ist. Unsere Schüler können ihre schulischen und sozial-emotionalen Defizite ausgleichen. Verborgene Stärken werden entdeckt und gefördert und die Schüler bekommen eine schnelle positive Rückmeldung. Auch schüchternen und zurückhaltenden Schülern wird Raum zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit gegeben."



Postcards from Berlin wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest und ein inspirierendes Jahr 2009!

gefördert vom Berliner
Projektfonds Kulturelle Bildung



**Berliner Projektfonds
Kulturelle Bildung**

MobileDance • Solmsstraße 18, 10961 Berlin • +49 (0)30 61 62 93 31 • info@mobiledance.org